

Einführung einer Rahmenprüfungsordnung (RPO)

Katja May
Dr. Markus Glöckner, MBA



- 1. Rechtliche Aspekte,
- 2. Umsetzungsverfahren
- 3. Aspekte aus der Prüfungsverwaltung
- 4. Thesen und Leitfragen

● **Zu beachten sind:**

- Gesetzliche Vorgaben
- Vorgaben der Hochschule
- Was sind wesentliche Bestimmungen, die für alle gelten sollen?

● **Ziele sind:**

- Standardisierung (= Einheitlichkeit?)
- Rechtssicherheit (klare Regelungen)
- Gleichbehandlung (Binnengerechtigkeit)

● **Sonderfall Gestaltungsspielraum:**

- schafft fachspezifische Flexibilität oder Komplexität



- **Changemanagement**
- **Beteiligung nicht Betroffenheit**
 - Frühe Beteiligung
 - Vor allem: Prüfungsverwaltung, IT
- **Kommunikation zur Akzeptanz und Compliance**
- **Information**



- **Inhaltliche Wünsche und Vorstellungen**
- **Einheitlichkeit, aber auch Spielräume**
- **Erarbeitung und Einführung**



- Eine RPO führt nicht zwangsläufig zu einem geringeren Arbeitsaufwand in der Prüfungsverwaltung.
 - **Wie kann eine RPO helfen, die Prüfungsverwaltung zu verbessern?**
- Bald wichtiger als der Inhalt ist, dass alle hiervon betroffenen Stellen an der Erarbeitung und Einführung beteiligt und mitgenommen werden.
 - **Wie kann das (am besten) erreicht werden?**
- Eine Rahmenprüfungsordnung ist nur so gut wie die Personen, die mit ihr arbeiten müssen
 - **? oder !**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Katja May, Universität Rostock

Telefon 0381/498-4004

E-Mail katja.may@uni-rostock.de

Dr. Markus Glöckner, Universität Rostock

Telefon 0381/498-1202

E-Mail markus.gloeckner@uni-rostock.de